

Politisches Beben in Polen: Tusk stellt Vertrauensfrage nach Nawrocki-Sieg

Donald Tusk plant, nach dem Sieg von Karol Nawrocki in der Präsidentschaftswahl, die Vertrauensfrage im Parlament zu stellen.



Warschau, Polen - Donald Tusk, der Ministerpräsident Polens, beabsichtigt, im Parlament die Vertrauensfrage über seine Koalitionsregierung zu stellen. Dieser Schritt erfolgt im Gefolge des überraschenden Sieges des rechtskonservativen Kandidaten Karol Nawrocki bei der Präsidentschaftswahl. Laut der Wahlkommission hat Nawrocki am Sonntag 50,89 Prozent der Stimmen erhalten, während sein Herausforderer, der proeuropäische Rafal Trzaskowski, 49,11 Prozent der Stimmen für sich gewinnen konnte. Beide Kandidaten erreichten jeweils mehr als zehn Millionen Stimmen, Nawrockis Vorsprung betrug etwa 370.000 Stimmen, wie **oe24** berichtet.

Tusk kündigte an, zeitnah einen entsprechenden Antrag zur

Vertrauensfrage einzureichen. Der offizielle Ausgang der Wahl wird für heute Abend erwartet und könnte weitreichende Veränderungen in der polnischen Politik zur Folge haben, insbesondere in der Außen- und Innenpolitik des Landes. Nawrocki, der als parteilos gilt, trat jedoch als Kandidat der rechtskonservativen Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) an, die von 2015 bis 2023 an der Macht war. Diese Regierung war bekannt für ihre Konflikte mit Brüssel, insbesondere in Bezug auf Eingriffe in die Gewaltenteilung und die Rechtsstaatlichkeit, meldet **Tag24**.

Nawrockis Präsidentschaft und politische Ausrichtung

Karol Nawrocki, 42 Jahre alt, könnte mit seiner Präsidentschaft signifikante Auswirkungen auf Polens Rolle in der EU und der NATO mit sich bringen. Seine politische Ausrichtung ist stark pro-amerikanisch und antagonistisch gegenüber Deutschland. Nawrocki lehnt den NATO-Beitritt der Ukraine ab und fordert Reparationen für die historischen Schäden, die Nazi-Deutschland während des Zweiten Weltkriegs in Polen angerichtet hat. Er hat betont, dass Polen sich von der EU nicht vorschreiben lassen will, wie **Süddeutsche Zeitung** beschreibt.

Insgesamt scheint Nawrockis Sieg vor dem Hintergrund einer wachsenden Unsicherheit in der Region zu stehen, wo Polen sich zunehmend von Russland bedroht sieht. Tusk hatte gehofft, mit einem proeuropäischen Präsidenten wie Trzaskowski politische Reformen durchzusetzen, die durch den bisherigen Präsidenten Andrzej Duda blockiert wurden. Der Verlust der Wahl könnte nicht nur Tusk, sondern auch die angestrebten Reformpläne seiner Regierung stark beeinflussen.

Öffentliche Reaktionen und zukünftige Herausforderungen

Die Reaktionen auf Nawrockis Sieg waren unterschiedlich.

Besucher eines Warschauer Lokals, das die Wahlübertragungen verfolgte, spiegelten eine besorgte Stimmung wider. Eine Barbesucherin äußerte, dass es bei dieser Wahl nicht nur um die Präsidentschaft, sondern auch um die Zukunft Polens gehe. Wichtige Themen wie die Mitgliedschaft Polens in der EU und die potenzielle Bedrohung durch Russland stehen im Mittelpunkt der Diskussionen.

Die kommenden Tage und Wochen werden entscheidend dafür sein, wie Tusk auf die Herausforderungen reagieren wird, die sich aus Nawrockis Amtsübernahme ergeben. Das politische Beben in Polen bringt nicht nur Unsicherheiten mit sich, sondern stellt auch die Weichen für die nationale und internationale Politik.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Warschau, Polen
Quellen	• www.oe24.at • www.tag24.de • www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at